



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Susanne Kurz, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2023;

hier: Stärkung der außerschulischen Angebote der kulturellen Bildung – Mittel aufstocken!

(Kap. 05 04 Tit. 681 07)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird der Ansatz im Tit. 681 07 (Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülerinnen und Schülern aller Schularten und von besonders kreativen und innovativen Projekten mit Schulen) von 1.174,6 Tsd. Euro um 500,0 Tsd. Euro auf 1.674,6 Tsd. erhöht.

Begründung:

Kulturelle Bildung ist der Humus für unsere Gesellschaft, sie ist Grundvoraussetzung für die kulturelle Teilhabe im Leben jedes Menschen und befähigt durch Förderung der individuellen Kreativität zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Sie allein macht stark, Krisen mit Innovationen und Resilienz zu bewältigen.

In den vergangenen Jahren waren pandemiebedingt die Angebote der kulturellen Bildung nur stark eingeschränkt möglich. Um Angebote nun wiederaufzubauen und Kinder und Jugendliche für das künstlerische und kreative Schaffen zu begeistern, müssen die Mittel erhöht und die Anstrengungen verstärkt werden. Im Koalitionsvertrag der aktuellen Regierungsfractionen CSU und FREIE WÄHLER wird die stärkere Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen mit Schulen und Kitas, um Kinder und Jugendliche frühzeitig für Kunst zu begeistern, versprochen. Um dies zu gewährleisten ist eine Aufstockung dieser Mittel unabdingbar.